

Protokoll der 3. Sitzung der Projektbegleitenden Arbeitsgruppe zu den GEK - Gebieten Untere Havel, Königsgraben und Hauptstremme

Thema: Vorstellung Arbeitsstand, Typzuweisungen, überarbeitete Maßnahmenplanung Havel und Standgewässer, Priorisierung, Zielerreichungsprognose und Bewirtschaftungsziele

Datum: 13.12.2013

Zeit: 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Ort: Landkreis Havelland, Großer Sitzungssaal, Platz der Freiheit 1, 14712 Rathenow

Teilnehmer: Teilnehmerliste siehe Anlage

Ablauf:

1. Eröffnung der Veranstaltung und Begrüßung (*Herr Dr. Hornbogen, LUGV RW 5*)

2. Stand der Bearbeitung des GEK und Fließgewässertypzuweisungen (*Herr Dr. U. Stahl, IHU-Geologie und Analytik, Präsentation: GEK_Havel_PAG_131213_Teil-2_Arbeitsstand.pdf*)

Beiträge und Anmerkungen:

Frau Lüth	<ul style="list-style-type: none"> – Was waren die Gründe für die aktuellen Einstufungen bzw. Umbewertungen von Wasserkörper als natürlich, erheblich verändert oder künstlich? – Antwort: Die Einstufungen für Fließgewässertypen erfolgten auf der Grundlage von Begehungen, darüber hinaus Recherche und Auswertung von Archivunterlagen und Kartenmaterial (u.a. Schmettausche Karte von 1767/1787, Preußische Urmesstischblätter); es wurden keine pollenanalytischen Untersuchungen zur Erfassung von Altläufen durchgeführt.
Herr Lücke	<ul style="list-style-type: none"> – Was ist unter Restriktionen - z. B. in Bezug auf die Schifffahrt oder den Hochwasserschutz - zu verstehen? – Antwort: Aus den Planungen ergeben sich keine Restriktionen für Schifffahrt, Hochwasserschutz etc. Es sind vielmehr Restriktionen gemeint, die sich durch die Schifffahrt oder den Hochwasserschutz in Bezug auf Maßnahmen zur Erreichung der Ziele der EU-WRRL (guter ökologischen Zustand des Gewässers) ergeben.

3. Überarbeitete Maßnahmenplanung Havel, nördlich Rathenow (*Herr H. Ellmann, Ingenieurbüro Ellmann/Schulze Präsentation: GEK_Havel_PAG_131213_Teil-3.pdf*)

Beiträge und Anmerkungen:

Herr Sanselzon	<ul style="list-style-type: none"> – Durch Hochwasser im Juni 2013 sind für die Landwirtschaft große Schäden entstanden (ca. 6,5 Mio. €), daher sollte der Hochwasserschutz bei der Maßnahmenbildung besondere Beachtung finden. Dies gilt auch für entfernter gelegene Gebiete, die bei Hochwasserlagen betroffen sind.
Frau Strelow (LUGV, RW6)	<ul style="list-style-type: none"> – Es wird eine schriftliche Stellungnahme mit Aussagen zu den einzelnen Wasserkörpern übergeben. – Teilweise fehlt bei den Einzelmaßnahmen die Benennung des Hochwasserschutzes als Restriktion (z. B. kann die Neubildung von Auenwald im Deichvorland den Hochwasserschutz beeinträchtigen, daher ist für diese Maßnahmenkategorie ein hydraulischer Nachweis notwendig).

Herr Löper (WSA Brandenburg)	<ul style="list-style-type: none"> – Im Hochwasserfall können im Havelbereich 280 Mio. m³ gespeichert werden, im Juni 2013 erfolgte eine Kappung des Elbscheitels aber lediglich von ca. 90 Mio. m³, da durch den Deichbruch bei Fischbeck bereits ca. 200 Mio. m³ Wasser abgefließen waren
---------------------------------	---

4. Überarbeitete Maßnahmenplanung Havel, südlich Rathenow, und Standgewässer Tieckowsee sowie Priorisierung Maßnahmenplanung (*Frau M. Renner, Institut Biota Präsentation: GEK_Havel_PAG_131213_Teil-4.pdf*)

Beiträge und Anmerkungen:

Frau Böhm	<ul style="list-style-type: none"> – Es wird darauf hingewiesen, dass die Maßnahmen am Tieckowsee (u.a. Rückbau Einzelsteganlagen, Einrichtung Sammelsteganlagen) nur langfristig umsetzbar sind. – Der Campingplatz am Tieckowsee soll erhalten bleiben.
Frau Strelow (LUGV, RW6)	<ul style="list-style-type: none"> – Der Hochwasserschutz als Restriktion soll auch für hochwassergeneigte Zuflüsse der Havel gelten (vorwiegend für Unterläufe der Gewässer)
Frau Lüth	<ul style="list-style-type: none"> – Die Tabelle mit Angaben zur Maßnahmepriorität der Gewässerabschnitten sollte um den Havel-Hauptlauf (hohe Priorität) ergänzt werden.
Herr Sanselzon	<ul style="list-style-type: none"> – Eine hohe Priorität für die Havel wird aus Sicht der Landwirtschaft wegen der Restriktionen durch die landwirtschaftliche Nutzung angezweifelt.
Frau Strelow (LUGV, RW6)	<ul style="list-style-type: none"> – Für die Begründung der hohen Priorität der Havel sind textliche Erläuterungen notwendig. – Die Alte Dosse sollte nicht mit hoher Priorität gewertet werden, da im Rückstau der Havel befindlich. – Es sollte eine Prüfung der Priorisierung auch mit Blick auf die Restriktion Hochwasserschutz vorgenommen werden.
Frau Böhm	<ul style="list-style-type: none"> – Die Seen sollten in Tabelle Priorisierung aufgenommen werden.
Herr Stahl	<ul style="list-style-type: none"> – Die Ausführungen zur Priorisierung der Maßnahmen werden ergänzt.

5. Zielerreichung und Ausblick (*Herr Dr. U. Stahl, IHU Geologie und Analytik Präsentation: GEK_Havel_PAG_131213_Teil-5_Zielerreichung.pdf*)

Beiträge und Anmerkungen:

Frau Lüth	<ul style="list-style-type: none"> – Bis wann besteht noch die Möglichkeit, Stellungnahmen zu Maßnahmen nachzureichen? – Antwort: Zeitnah (im Januar 2014) eingehende Stellungnahmen können i.d.R. noch berücksichtigt werden.
-----------	--

Für März 2014 ist eine Veranstaltung zur Öffentlichkeitsbeteiligung geplant.

Hinweis: Im Falle des Vorliegens einer schriftlichen Stellungnahme ist diese maßgeblich. Die mündlichen Beiträge in der Sitzung der PAG haben dann lediglich den Charakter von möglicherweise unvollständigen Hinweisen bzw. Erläuterungen.

Groß Upahl, Bützow, Stendal, den 19.12.2013